

ecclesiae“ ausgezeichnet sind. Zu diesen gehören vor allen die drei großen Kirchenlehrer, deren Schriften in der neuesten Zeit wieder besonders hervorgehoben und herausgegeben werden, nämlich: der sel. Albertus Magnus, der hl. Bonaventura und der hl. Thomas von Aquin.

Linz.

Domcapitular Leopold Dullinger.

- 10) **Der Priester in der Einsamkeit.** Von H. Alfons Maria von Liguori.  
Dritte Auflage. Regensburg. Verlagsanstalt. 1891. 475 S. Preis  
M. 2.— = fl. 1.20.

Die neue Auflage ist neu bearbeitet worden. Neu ist es auch, daß die Wäuterstellen im lateinischen Text beigefügt wurden. „Was die Tradition kräftiges wie Liebliches enthält, sagt Cardinal Dechamps, ist hier weise zusammengetragen. Ein lebendiger und lebengebend Gedanke verbindet die Texte“. Dem eigentlichen Werke des heiligen Kirchenlehrers sind einige Abhandlungen beigefügt: „Über die Unehrbarkeit beim Previergebet, Lebensordnung für einen Weltpriester, Nothwendigkeit des inneren Gebetes für Priester“, sämmtlich vom hl. Alfons herührend. — Das Werk selbst zerfällt in zehn Betrachtungen und eifl. Belehrungen. Es eignet sich zur geistlichen Lesung bei Exercitien.

Kreftynopol (Galizien). Professor P. Augustin Arndt S. J.

- 11) **Manresa oder die geistlichen Übungen des hl. Ignatius**  
in neuer leichtfaßlicher Darstellung zum Gebrauche aller Glaubigen. Nach  
dem Französischen frei bearbeitet von Franz Anton Schmid, Priester  
der Gesellschaft Jesu. Fünfte, vermehrte und verbesserte Auflage. Zum  
Besten der deutschen Missionen in Nordamerika. Verlag von Fr. Pustet  
in Regensburg. 1890. 500 S. Preis M. 3.— = fl. 1.80.

Diese Darstellung der Exercitien des hl. Ignatius stammt von einem französischen Priester der Gesellschaft Jesu, der ein berühmter Prediger und apostolischer Arbeiter war. Derselbe hat wie seine Meditationen seit vielen Jahren abgeschrieben, autographiert und allgemeine bei geistlichen Exercitien angewendet wurden. Endlich wurden sie, da ihm selbst seine Geschäfte dazu keine Zeit ließen, mit seiner Aprobation von anderer Seite dem Drucke übergeben und das Buch auch ins Deutsche übersetzt. Der gewiss vielen bekannte, durch seine Wirklichkeit und seine Schriften ausgezeichnete P. Fr. Anton Schmid besorgte die zweite und dritte Auflage. Einige interessante Notizen über ihn sind der vierten Auflage von dem jetzigen Herausgeber P. Andreas Kohler vorausgeschildert worden. Das Buch ist für Exercitienleiter berechnet, sodann für solche Exercitanten, welche mit der Methode derselben schon vertraut sind. „Manresa“ hat sich durch die Erfahrung als ein gebiegtes Werk erwiesen, und so wünschen wir, daß viele sich derselben als eines sicheren Führers bedienen mögen.

Linz. Spiritual Dr. Ignaz Wild.

- 12) **Jugend-Spiegel.** Ein Büchlein für Jünglinge und Jungfrauen. Von  
Johann Lorenz, Propst ad B. M. V. und bishöfl. geistlicher Rath.  
Vierte Auflage. Heiligenstadt. Verlag von F. W. Cordier. 152 S. in 16<sup>o</sup>.  
Preis 30 Pf. = 18 Kr. ö. W.

Ein vortreffliches Büchlein! Ich wüßte nicht, welcher Punkt, der für die heranwachsende Jugend nützbringend ist, in diesem Büchlein noch hätte besprochen werden sollen. Es sind in kurzen, kräftigen Zügen die Gefahren, die Tugenden, die Laster, die frommen Übungen, die Pflichten und Berufsarten der Jugend in sehr fasslicher Weise behandelt. Möchte dieses inhaltsreiche Büchlein in den Kreisen der Jugend recht weite Verbreitung finden.

Freising.

Josef Bichlmair, Beneficiat.

- 13) **Abriss einer Lehre der Erziehung und des Unterrichtes.** Von  
Dr. F. Dittrich, Professor der Theologie. Zweite Auflage. Braunsberg.

1890. Verlag von Huyes Buchhandlung. 183 S. Preis M. 2.— = fl. 1.20.

Das Werkchen handelt im ersten Theile über die Pflege des Leibes und über die Erziehung des Geistes der Kinder, im zweiten etwas knapp gehaltenen Theile über die Erziehungsfactoren, insbesondere über die Lehrer, endlich im dritten und ausführlichsten Theile über die Unterrichtskunde im allgemeinen und besonderen. — Der hochwürdige Herr Verfasser hat aus den besten pädagogischen Schriften geschöpft und den Stoff, wenn auch mitunter sehr kurz, so doch immer klar und in gefälliger Sprache verarbeitet. Das Büchlein entspricht dem Zwecke, für welchen der Verfasser es bestimmt hat, und kann besonders angehenden Lehrern und Lehrerinnen bestens empfohlen werden.

Brixen.

Professor David Mark.

14) **Controvers-Katechismus** oder wahrheitsgemäße und leicht verständliche Darstellung der Unterscheidungslehren der römisch-katholischen Kirche und der lutherisch-protestantischen Confession. Von Franz Anton Häckler. Zweite Auflage, bearbeitet von Professor Dr. Nestle. Kempten bei Josef Kösel. 1891. 234 S. Preis M. 1.50 = fl. — .90.

In Frageform behandelt der Verfasser die Unterscheidungslehren zwischen der katholischen Kirche und dem lutherischen Protestantismus. In sechs Hauptstücken wird der Gegenstand durchgeführt; zuerst wird die katholische Lehre dargestellt, dann die Anschauung des Protestantismus; und zwar über die heilige Schrift und Tradition, den Sündenfall, die Rechtfertigung, die sieben Sacramente, die Kirche Gottes auf Erden, die jenseitige Kirche oder die Gemeinschaft der Heiligen. Der Verfasser hält den gegebenen Weg ein; denn in dieser Reihenfolge verarbeitete und verdammte in den 25 Sitzungen das Concilium von Trent den ursprünglichen Protestantismus; eingeschaltet wurde nur das fünfte Hauptstück über die Kirche. Der Verfasser kennt genau die Lehre der Kirche und die ungeheuerlichen Irrtümer Luthers; klar, bestimmt und gründlich handelt er über die contoversen Gegenstände. Besonders gefiel mir die Abhandlung über die Einheit, Heiligkeit und Sichtbarkeit der Kirche; denn darin findet sich reicheres Materiale, welches zwar gedrängt, aber mit größerer Frische und Wärme aneinander gereiht wird.

Innsbruck.

Lector P. Gottfried Noggler O. Cap.

15) **Drei Predigten zu Ehren des hl. Värvonters Josef, Schutzpatrons der katholischen Kirche.** Frei bearbeitet nach F. Hunolt. Zweite Auflage. Paderborn. Ferdinand Schöningh. 1891. 34 S. Preis 50 Pf. = 30 kr.

Die drei Predigten stellen paränetisch den hl. Josef a) als Schutzpatron der Christen, b) als Vorbild der Christen und c) als Patron der Sterbenden dar. Die freie Bearbeitung ist ein verschlechterter Hunolt. Man hätte doch die selbstverständliche Aenderung z. B. des Satzes: „unser geliebter hl. Vater Pius IX.“ vornehmen können.

Kremser.

Professor Josef Breneff.

16) **Aus den Hegeljahren in die Mannesjahre.** Eine Erzählung aus dem Tiroler Volksleben. Wahrheitsgetreu geschildert von Josef Praxmarer, weiland Cooperator in St. Niklaus. Zweite Auflage. Innsbruck. 1890. Im Selbstverlag des Kirchenbau-Vereines zu St. Niklaus. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. 327 S. Preis fl. 1.— = M. 2.—, Behn Exemplare fl. 7.50 = M. 15.—.

Der Verfasser war früher Richter und glücklich verheiratet; nach dem Tode seiner Gattin, welche in Italien eine Gehirnentzündung hinweggriffte, verließ er die Beamtenlaufbahn, studierte Theologie und wurde Priester; er starb am 6. April 1883 im 63. Lebensjahr als Curat in Kematen; seine Brüder, welche